

## Huldigung an Musikerfamilie Bach

Das Divertimento Vocale widmete sein Konzert vom Freitag der Bach-Familie sowie dem Wiederentdecker Johann Sebastian: Felix Mendelssohn Bartholdy.

MARCEL CROTTET

**FREIBURG** Mit einem originellen Flyer, welcher den Stammbaum der Familie Bach symbolisiert, lud der Chor Divertimento Vocale zu einem ebenso originellen Konzert in die Kapuzinerkirche Freiburg ein.

Zu Beginn hielten Chor und Favoritchor kontrastreich Zwiesprache in der Motette «Unser Leben ist ein Schatten» von Johann Bach, einem Grossonkel Johann Sebastians. Von Johann Christoph Bach interpretierte der Chor die beiden Werke «Sei getreu bis in den Tod» und «Fürchte dich nicht». Sängerinnen, Sänger und die Instrumentalisten wirkten in der Ausgestaltung der beiden Werke äusserst souverän. Johann Michael Bach war mit den Chören «Sei, lieber Tag, willkommen» und «Herr, ich warte auf dein Heil» vertreten, welche eine zukunftsfreudige und von Hoffnung empfundene Heiterkeit ausstrahlten, eben-

so das nachfolgende Werk von Johann Ludwig Bach: «Das ist meine Freude». Brillant dabei waren die Frauenstimmen mit den technisch anforderungsreichen Koloraturen.

Der Cembalist Vital Julian Frey bewies mit der Interpretation der chromatischen Fantasie für Cembalo von Johann Sebastian seine brillante Virtuosität. Freys Spiel bot einen vielfältigen Sinnesgenuss, indem er das tänzerische Element auf seine Körper- und Fingersprache übertrug. Wilhelm Friedemann, der älteste der Bach-Söhne, selber ein ausgezeichnete Improvisator, bezeichnete das Werk als «schön in alle secula». Von ihm durfte das begeisterte Publikum die Fantasie in d-Moll hören, eine von gewaltigem Erfindergeist und übersprudelnder Virtuosität geprägte, fast visionäre Sinnesorgie, von Frey leicht und traumwandlerisch sicher dargeboten. Carl Philipp Emanuels «Bitten» strömten bereits einen Hauch Frühro-

mantik aus und bildeten den perfekten Übergang zum letzten Werk, der glanzvoll, in strahlender Ruhe vorgetragenen Motette «Herr, nun entlässest du deinen Diener» von Felix Mendelssohn Bartholdy. Die Bach-Söhne schlugen bereits Brücken zur Romantik und Mendelssohn vollendete diesen Brückenschlag mit der Wiederentdeckung einer Musikerdynastie, welche in der abendländischen Kulturschichte einzigartig ist.

Ein Riesenkompliment dem Chor, den Instrumentalisten – noch zu erwähnen der hervorragend disponierte Kontrabassist Armin Bereuter – und vor allem dem Dirigenten Michael Kreis für dieses höchst professionell gestaltete Konzertprogramm und die ruhige Chorleitung. Das Divertimento Vocale machte mit diesen schwierigen, teils doppelchörigen Werken einen Schritt in eine nächsthöhere Sphäre, von der es für die «Vocalisti» kein Zurück mehr gibt.